

Fortsetzung zu 'Sengoku - Jidai 1 +2'

Wenn Inuyashagruppe mit Sesshomarugruppe unterwegs ist

Von firelady

Kapitel 23: kleine Abenteuer

Gelächter ist im Wald zu hören. Bei tiefer Nacht ist ein kleines Licht zu sehen. "Das hattest du wirklich gedacht, als du den Gedankengang abgebrochen hattest? Sesshomaru, also echt!", schimpft Liza mit ihren Verlobten - zumindest versucht sie es. Denn ihr Verlobter sagte ihr so charmant, dass er es Schade findet, wenn sie stirbt, das sie darüber lachen muss. "Du bist wirklich unersättlich geworden, Sesshomaru. Hast nur noch Sex im Kopf. Hat das was mit deiner Inuyokai - Rasse zu tun oder..." Noch bevor Liza ihren Satz beenden kann, tut dies Sesshomaru. "Oder meiner unsterblichen Liebe zu dir?" Erneut lacht sie auf. "Oh Liza! Ich hatte solche Angst um dich, das ich dachte, ich würde nie mehr deine wundervollen weiblichen Rundungen fühlen würde können.", öffnet sie ihn nach. Daraufhin packt er sich auf sie rauf und kitzelt sie jetzt ordentlich durch. Liza kann sich gar nicht beherrschen und muss einfach lachen. Diese Attacke kam einfach zu plötzlich. "Oh du bist gemein! Du weißt ZU genau wo du mich am besten durchkitzeln kannst." Eine ganze Weile kitzelt der Inuyokai seine Braut noch durch, doch irgendwann lässt er von ihr ab und küsst sie ganz sanft. Mehrere Male gibt er ihr solche Küsse, die sie alle genauso erwidert, wie er sie gibt. Schon bald beginnen sie Beide damit sich gegenseitig ausziehen und der Inuyokai Kôun... Der dreht sich einfach kopfschüttelnd von ihnen weg und schläft bald ein. Das Lagerfeuer ist der einzige Zuschauer in dieser Nacht, das ihre Liebe zueinander sieht.

Am nächsten Tag läuft Sesshomaru mit seiner Verlobten - der Hi no ou Liza durch einen Wald. Dabei erzählt er ihr...

Sesshomaru: "Der Wald des Sternenmondes wird laut einer Legende von sehr starken Dämonen bewacht. Sie haben nicht nur körperliche, sondern auch spirituelle Fähigkeiten. Manchen sogar Beides als Kombination."

Liza: "Klingt ja so, als hättest du diese Wesen selbst schon kennengelernt."

Sesshomaru: "Natürlich. Sonst wäre ich ja auch nicht so stark geworden."

Lächelnd Liza: "Und du bist dir auch nicht zufällig sicher, dass es daran liegt, weil du mich entjungfert hast."

Sesshomaru: "Du bist wirklich rotzfrech. Es wird wirklich mal Zeit, das ich dich zähme!"

Lachend rennt Liza vor und Sesshomaru ihr hinterher. Kôun kann über das Verhalten der Beiden nur den Kopf schütteln. So wie sich die Beiden verhalten, könnten die noch Teenager sein. Auf einmal jedoch hört der Hund ein Rascheln hinter sich. Ob sie vielleicht verfolgt werden? Es herrscht jedenfalls wieder Ruhe und Kôun hört wieder

nur das Vogelgezwitscher und das Gelächter seiner Herrin und Sesshomarus. Er geht dorthin.

Sesshomaru selbst liegt mit Liza an einem Strand vor dem See. Er reicht ihr eine Traube nach der anderen, die sie alle isst. Sie belohnt ihn dafür mit zärtlich, neckenden Küssen. "Es ist hier wirklich wie ein kleines Paradies.", meint Liza nach Längerem und klaut Sesshomaru die Trauben nur um ihn nun zu füttern. Er jedoch kontert nun: "Hier werden wir auch unseren Lauf haben. Ich hoffe du hast dir auch den Weg gemerkt, denn du wirst hier Tag ein Tag aus mit Tansui herkommen und das Eislaufen üben, damit wir uns beim Verlobungslauf nicht blamieren."

Traurig Liza: "Ja. Ich hoffe es auch."

Sesshomaru: "Liza... Ich weiß, dass das Wasser und vor allen Dingen das Eis nicht dein Element ist. Im Gegenteil! Aber für diesen Abend wirst du es doch wohl hinkriegen oder?"

Liza: "Es ist nur... Nicht nur das ich Angst habe ungeheuerriesig zu versagen... Ich muss seit damals bei diesen Wettbewerb immer an Kae denken und an das, was sie mir antat. Verstehst du? Das will ich nicht noch einmal durchmachen!"

Sesshomaru: "Das wirst du auch nicht! Du bist hier in Sicherheit, mein Schatz. Niemand wird dir hier etwas antun. Glaub mir. Und wenn, dann bist du sehr stark und ich bin ja für den Notfall auch noch da und das Feuer steht auch hinter dir. Denke auch an deine Familie und Freunde, die du hast."

Trotz der trötzlichen Worte von Sesshomaru ist sich Liza nicht sicher. Dieses Mädchen damals, als sie hier ankamen... Es geht ihr einfach nicht aus den Kopf und ihr eindringlicher Blick auch nicht.

Sesshomaru liest Lizas Gedanken im Moment peinlichst genau. Das bereitet ihr also sorgen. Doch leider kennt er dieses Mädchen, das Liza gesehen haben will selbst nicht. Er kann sie im Moment leider nur mit Worten beruhigen. Oder auch mit wesentlich anderen Dingen... Gerade beugt er sich über sie und will sie küssen, als Kôun bellend auf sie zurennt. Hinter ihm brechen sich die Bäume und schon bald taucht ein Dämon auf. Es ist ein riesiger Kentauros. In seinen Händen hält er einen Speer, der fast schon größer ist, als er selbst. "Ach das ist bloß ein Kentaurosjüngling. Den schaffst du doch mit links... oder Liza Darling?" Sein "oder Liza Darling" hatte etwas herausforderndes, neckisches und zugleich belustigendes an sich. Das sieht sie also automatisch als Herausforderung an. Nur darum steht sie auf und greift nun den Kentaurosjüngling an. Sie schickt ihm einen Feuerstrahl, doch diesen wehrt er einfach ab in dem er seinen Speer in einem schnellen Tempo vor sich dreht. Damit verschwinden die Flammen. Verwundert und geschockt schaut Liza zwischen Sesshomaru und ihrem Gegner hin und her. Das ist ja nun wirklich noch nie auf diese Art passiert, dass ihr Feuerstrahl so einfach abgewehrt worden ist. Schreiend rennt dann der Kentaurosjüngling nach vorne zu Liza. Diese weicht dem Riesen erst einmal aus, in dem sie sich an seinem Körper hochschwenkt und dann auf seinen Schultern sitzt. Danach beugt sich hinten und will den Kentaurosjüngling umstoßen, doch siehe da... Liza muss sich gewaltig anstrengen um diesen Körper und Dickkopf überhaupt zu bewegen. Als es dann die Hingabe dann doch geschafft hat, diesen gewaltigen Körper zu bewegen und auf den Boden zu knallen, steht der Riese gleich wieder auf, während Liza allerdings wild Luft holen muss. Dafür, dass diese Kreatur nur ein Jüngling sein soll, ist er ganz ganz schön stark. "Na Darling? Brauchst du Hilfe?", hört sie nach längerem Sesshomaru fragen. Dieser liegt selbst ganz entspannt am Strand, als könnte ihn kein Wässerchen trüben.

Das macht Liza so wütend das sie seine Hilfe - die sie eigentlich braucht - ablehnt. Das kann es wohl nicht sein, dass sie schwächer geworden ist! Oder? Wenn dem so sein sollte, dann muss sie dringend wieder trainieren! Der Kentaurosjungling greift sie an. Er hat seinen Speer auf sie gerichtet und scheint sie wohl damit aufspießen zu wollen. Liza denkt nach. Hätte sie noch das "heilige Schwert", dann würde sie Wirbelstürme erzeugen, doch was soll sie jetzt tun. Er ist unheimlich sturr und schwer für sein scheinbar zartes Alter, denn wenn er noch ein Jüngling sein soll, so wie es Sesshomaru meint, dann wird sie noch erhebliche Schwierigkeiten mit seinen Eltern bekommen. "Liza pass auf!", ruft Sesshomaru ihr auf einmal zu und sieht, wie der Kentaurosjungling sie schon praktisch aufspießt, doch sie kann ihm gerade noch so mit ihren Ratschlägen ausweichen.

Sesshomaru sieht dabei ihr Bauchnabelpiercing. Bei seinem Dämonenblut! Dieses kleine Ding wird ihn noch um Kopf und Kragen bringen. Er liebt es einfach viel zu sehr und das jetzt erst Recht, wo es in der Sonne so glitzert. "Na schön. Du willst es nicht anders.", hört er auf einmal seine Verlobte sprechen. Diese formt ein paar Handzeichen und lässt vor ihrem Mund eine offene Faust entstehen. Durch diese pustet sie durch. Ein riesiger Feuerstrahl, den auch ein Drache hätte ausspeien können, entspringt am anderen Ende ihrer Faust. Der Kentaurosjungling steht im Nuh lichterloh in Flammen. Da hat auch nicht sein Speer nicht geholfen, den er wie zu Beginn wild vor sich im Kreis gedrehte. Sein Fleisch ist binnen weniger Zeit essfertig gebraten. "Na Sesshomaru Darling? Hast du einen Kentaurosjungling gebraten bestellt?", versucht sie jetzt zu scherzen, als Zeichen dafür, dass sie zufrieden ist, weil der Kampf ENDLICH zu ende ist. Doch Sesshomaru muss ihr natürlich einen Strich durch die Rechnung machen wollen. "Nun ja... Das Baby hast du geschafft. Aber was wirst du tun, wenn dir die Eltern gegenüber stehen?" Da sinkt Liza auf der Wiese erst einmal auf die Knie. Also wenn das ein Baby war, dann kann sie jetzt schlagartig Eislaufen! Sie seufzt auf. Nach einer Weile bemerkt sie jedoch rechts und links je eine feuchte Stupsnase. Sie schaut wieder auf. Links ist Kôun, der sie scheinbar darum bittet das Feuer auszumachen, damit sie was zum Essen haben. Ihm zu Ehren tut sie es auch. Und rechts... Da sieht sie den verwandelten Sesshomaru. Wieso hat er sich denn in einen Hund verwandelt? Sie schaut ihn schief an. Sogleich rennt er zum Strand runter, wo sie seine Sachen sieht. Er ist nackt? Der weiße Hund rennt weiter in den See rein, doch da es Herbst ist... "Sesshomaru! Komm da sofort wieder raus! Oder willst du vielleicht mit einer dicken Erkältung bald im Bett liegen?!" Der weiße Hund, der tief im See seine Runden dreht, wendet sich um und bellt sie lautstark an. Sekunden später erhält sie eine telepathische Nachricht von Sesshomaru. °Na wenn ich dann krank im Bett liegen sollte, dann kannst du ja meine Krankenschwester sein, aber jetzt komm rein! Vertrau mir!° Liza ist nach wie vor misstrauisch. Es ist Herbst und all ihre Vernunft sagt ihr, dass das Wasser eiskalt sein muss. Sesshomaru bellt erneut - dieses mal mehrere Male. Zögernd zieht Liza ihren Schuh und dann ihre Socke aus, bevor sie ihren Fuß leicht in das Wasser tippt. Das Wasser ist erstaunlich warm. "Aber wie...?", will sie schon fragen, entscheidet sich dann aber lieber sich die Klamotten schlagartig vom Leibe zu reizen und zu Sesshomaru in das Wasser zu rennen. Nackt - sowie Gott sie erschaffen hat - schwimmt sie nun in dem Wasser herum. Der weiße Hund grins in sich hinein und taucht unter Wasser, wo er sich zurückverwandelt.

Liza fühlt sich derweil einfach nur wohl in dem See und schwimmt ihre Runden. Nach dem Kampf eben kann sie sowas immer gebrauchen! Sie ist ganz entspannt, doch

dann plötzlich... 2 Hände kitzeln sie am Bauch entlang, weshalb sie sofort in ihrer Bewegung innehält. Sesshomaru taucht vor ihr auf und küsst sie sogleich. Schockiert noch von dieser Kitzelattacke eben will sie ihn eher wegschupsen, aber dann gibt sie Recht schnell nach und lässt sich von ihm zu einem Liebesakt im Wasser verführen.

Tansui selbst... Sie spürt seltsame Aktivitäten eines Sees in der Nähe. Solche Aktivitäten hatte sie schon lange nicht mehr gespürt. Es ist warm, angenehm und sehr prickelnd. Das hatte sie echt schon lange nicht mehr gespürt. Da hat also ein verliebtes Paar gerade Sex in einem Gewässer. Das hatte sie ja wirklich schon lange nicht mehr gespürt. Einfach berauschend dieses Gefühl. Da füllt sich ja wie von selbst ihre Lebensenergie wieder auf. Einfach berauschend.

Am späten Nachmittag - schon fast am Abend kommen Liza und Sesshomaru erst wieder aus dem Wasser wieder heraus. Kôun hat da schon längst den von Liza besiegt und gebratenen Kentaurosjungling vollständig aufgegessen. Er hat lediglich die Knochen ausgelassen und den Speer. Lächelnd sieht das Paar sich dieses Bildnis an. Nach einer Weile ziehen sie sich jedoch an und gehen wieder aus dem Wald heraus. Bei diesem Spaziergang führen sie jedoch ein Gespräch.

Sesshomaru: "Du Liza? Weißt du, was ich nie verstanden hatte bei der Geschichte des heiligen Schwertes?"

Liza: "Was denn Sesshomaru?"

Sesshomaru: "Das heilige Schwert wird in so vieler Hinsicht mit dem Bösen in Verbindung gebracht. Auch seine Geschichte ist nicht gerade "Heilig", wie es sein Name sagt. Und das heilige Schwert des Feuers wird erst Recht von sämtlichen Leuten verachtet - oft sogar mit Sou'unga verwechselt. Da frage ich mich so oft, warum das heilige Schwert überhaupt "heilig" genannt wird."

Bei diesen offen ausgesprochenen Gedankengängen ihres Gefährten muss Liza leicht lächeln. Dennoch gibt sie ihm noch auch einen Teil ihrer Gedankengänge preis.

Liza: "Nun... Auch mich haben diese Fragen beschäftigt und recherchierte bei meinem Opa und im Internet damals nach."

Sesshomaru: "Und was fandest du heraus."

Liza: "Nicht sehr viel. Schlussendlich gaben mir die Flammen und die Dunkelheit die Informationen, die ich wollte."

Sesshomaru: "Die Dunkelheit?"

Liza: "Ja, die Dunkelheit. Stell dir vor. Es gibt sogar heilige Schwerter für die Dunkelheit und das Licht, für die Liebe, Hoffnung, den Mut, die Treue und so weiter. Es gibt sehr viele heilige Schwerter. Jedes hat seine eigene Geschichte - so düster, wie die des heiligen Schwertes des Feuers."

Sesshomaru: "Aber warum sind sie heilig? Warum sind sie dann so heilig, Liza? Ich verstehe es nicht."

Liza: "Laut des Feuers damals und der Dunkelheit war es folgender Maßen gewesen: Als sich die 10 Gegenstände in dieser Frau vereinigten, die ja ein gefallener Engel war, wurden sie gereinigt und riefen Gott wie von selbst zu sich. Dieser reinigte die Gegenstände und warf all das Böse von ihnen. Somit konnten die Brüder das Schwert eigentlich nicht mehr berühren. Doch der Bruder Satans, der sich ja in den Engel verliebte, konnte es."

Sesshomaru: "Wieso?"

Liza: "Seine Seele und er selbst wurde auch gereinigt durch den Engel. Der Engel war nämlich eine Wächterin über das Feuer."

Erstaunt Sesshomaru: "Deswegen also. Da ist mir alles klar."

Liza: "Der Bruder des Satans kämpfte von da an gegen seinen eigenen Bruder an. Leider starb bei diesen Kampf. Dadurch wurde er von Gott heilig gesprochen und damit auch das Schwert."

Sesshomaru: "Weil es am Ende für gute Zwecke gebraucht wurde."

Sesshomarus Verlobte nickt nur. Still setzen Beide ihren Weg fort. Da hat die Verlobte des Inuyokais ihm eine Menge erzählt. Darüber muss er erst einmal nachdenken. Plötzlich jedoch bemerkt er wie sich Liza in seinem Arm einhackt. Sie scheint glücklich auszusehen. Auch in seinem Gesicht schleicht sich ein Lächeln. Egal wie sie es immer macht, aber sie schafft es ihn von seinen Bedenken abzulenken. Er entzieht ihr seinen Arm und legt ihn über ihre Schulter. Glücklich wie sie sind laufen sie so aus dem Wald zu Sesshomaru ins Schloss - zusammen mit Kôun.